Wasserfreunde TuRa Bergkamen starten in der Südwestfalenliga

Vergangenes Wochenende startete eine Mädchenmannschaft der Wasserfreunde TuRa Bergkamen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen (DMS) in der Südwestfalenliga in Lünen. Das junge Team in dem nur Lisa Marie Ebel (Jg. 2006) und Lina Antonia Gruner (Jg. 2009) bereits bei einer DMS starteten, bildeten zudem noch Laura Cieschowitz (Jg. 2008), Laura Sophie Ebel (Jg. 2008), Hanna Juds (Jg. 2005, Smilla Panberg (Jg. 2010), Finja-Marie Possovard (Jg. 2011), Lina Flüß (Jg. 2011) und Lia Schröder (Jg. 2012). Unterstützt wurden die Mädels lautstark durch

ein Supporter-Team, welches die Nachwuchsschwimmerinen aus der 2. Mannschaft und zwei Jungs aus der 1. Mannschaft stellten.

Die Besonderheit der DMS sind das alle Strecken (50m, 100m, 200m, 400m, 800m, 1500m Freistil, je 50m, 100m, 200m Schmetterling, Rücken und Brust als auch 100m 200m und 400m Lagen) je zwei Mal geschwommen werden müssen, bis auf die 800m und 1500m Freistil. Jede Starterin darf maximal fünf Mal an den Start gehen. Bei einer Disqualifikation ist es zudem erforderlich, dass dieselbe Schwimmerin die Strecke nochmal schwimmen muss.

Bei den aktuellen Bestzeiten wurde eine Gesamtpunktzahl von 8705 Punkten errechnet, diese Punktzahl war auch unser angestrebtes Ziel mit Tendenz zu 9000 Punkten. Wie in jeder Liga geht es natürlich auch immer um Auf- bzw. Abstiege um die in Summe 10 Mannschaften pro Liga kämpfen von der Bezirksklasse bis hin zur 1. Bundesliga.

Auf Grunde dessen das sich drei Mannschaften abgemeldet haben, ist uns der Klassenerhalt bereits gesichert. So konnten wir Erfahrungen sammeln und in dieses Wettkampfgeschehen rein schnuppern was uns sehr gut gelungen ist. Von 34 Strecken, die geschwommen werden müssen, wurden insgesamt 25 persönliche Rekorde geschwommen und die übrigen 9 Strecken waren ebenfalls sehr nah im Bereich der Bestzeiten. So kamen das Team am Ende auf 8758 Punkte. Wir bildeten zwar das Schlusslicht der Liga, was aber zu erwarten war. Für die Zukunft ist aber noch einiges an Potenzial vorhanden und im nächsten Jahr geht es dann darum aus eigener Kraft die Liga zu halten. Längerfristig möchte das Team in die Landesliga Westfalen aufsteigen, bis dahin gilt es sich weiterzuentwickeln und das Ziel im Blick zu behalten.

Die Trainer Christian Flüß und Thalia Simon waren mit den Leistungen der Mädels mehr als zufrieden. Stolz sind sie aber auch auf die Nachwuchsschwimmerinnen und Jungs die mit Ratschen und kraftvoller Stimme das Team unterstützten. Hier

waren die Wasserfreunde definitiv die lautesten und aktivsten beim anfeuern.

Nach dem Wettkampf ging es noch traditionell ins Vereinsheim zum Pizzaessen.